



CDU

Arnulf von Eyb MdL

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. Februar 2015 bin ich auf der Nominierungsversammlung in Blaufelden mit knapp 90% der Stimmen erneut zu Ihrem Kandidaten für die Landtagswahl gewählt worden.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich freue mich über das gute Ergebnis und auch darüber, dass Sie an diesem Abend so zahlreich erschienen sind. Gratulieren möchte ich an dieser Stelle meiner Ersatzkandidatin Linda Bürkert.

Dank gebührt aber auch Bernd Weibler, dass er sich ebenfalls für das Amt des Ersatzkandidaten zur Verfügung gestellt und so den Mitgliedern eine echte Wahl ermöglicht hat.

Vor uns liegen intensive Monate. Lassen Sie uns alle gemeinsam für den Wechsel im Land kämpfen!

Wie steht die Landesregierung zu TTIP?

Die aktuelle Plenarwoche begann diesmal mit einer Aktuellen Debatte zum Thema: Exportland erfordert Eindeutigkeit – wie steht der selbst ernannte Wirtschaftsversteher Winfried Kretschmann zu TTIP, welche von der FDP-Fraktion beantragt wurde.

Wie Sie wissen, bewegt das Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen, nicht nur die Wirtschaft, sondern die gesamte Bevölkerung. Deshalb muss es unsere primäre Aufgabe sein, über dieses Thema zu informieren und ein transparentes Verfahren zu gewährleisten.

Wie mein Kollege Wolfgang Reinhart in der Debatte richtig betont hat, muss an dieses Thema mit Informationen und nicht mit Emotionen herangegangen werden. Denn dafür ist es für Baden-Württemberg zu bedeutend.

Die USA sind unser wichtigster Handelspartner und im Vergleich aller 16 Bundesländer haben wir den höchsten Exportwert. Wahrscheinlich profitiert kein anderes Bundesland stärker von weltweiten Handelserleichterungen als wir.

Insbesondere für die vielen mittelständischen Betriebe in unserem Bundesland ist das Exportgeschäft ein enorm wichtiger Bestandteil. Allerdings profitiert nicht nur unsere Wirtschaft davon. Auch der Großteil unserer Landwirte begrüßt dieses Abkommen. Deshalb stehen auch wir als CDU Landtagsfraktion zu diesem Abkommen, ohne dabei die Bedenken und Sorgen von Bürgerinnen und Bürgern außer Acht zu lassen.

Das Ziel von TTIP ist der Abbau von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen sowie die wechselseitige Anerkennung von Standards.

So können Sie mich erreichen:

Wahlkreis:

Arnulf Freiherr von Eyb, MdL

Schloß 2

74677 Dörzbach

Tel.: 07937-8033118

Email: info@arnulf-von-eyb.de

www.arnulf-von-eyb.de





CDU

Arnulf von Eyb MdL

Allerdings haben die Grünen auf ihrem Bundesparteitag eine eher ablehnende Haltung zum Abkommen eingenommen und das obwohl noch keine konkreten belastbaren Ergebnisse vorliegen.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir genau hinschauen, wie die grün-rote Landesregierung hierzu steht. Die Interessen unserer Bevölkerung und heimischen Wirtschaft müssen im Vordergrund stehen und keine grüne Klientelpolitik.

E-Wärme Gesetz beschlossen

Am Mittwoch wurde mit 68 Ja-Stimmen zu 64 Nein-Stimmen die Novelle des Erneuerbare-Wärme Gesetzes beschlossen.

Das erste Gesetz hierzu trat unter Schwarz-Gelb 2008 in Kraft und sollte den Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung stei-

gern. In der jetzt beschlossenen Novellierung wird der Pflichtanteil von 10 % auf 15 % erneuerbare Energien erhöht und zudem Nichtwohngebäude einbezogen.

Für die Wirtschaft beinhaltet das Gesetz somit neue Verbote und Vorschriften; es werden zusätzliche Belastungen geschaffen ohne ein wirkliches Vorankommen bei der Reduzierung von CO₂ Ausstoß zu erreichen oder die Energiekosten maßgeblich zu senken.

Das bisherige Gesetz wird unnötig verkompliziert und bürokratisiert. Das ist doch keine Politik für die Wirtschaft, sondern eine unnötige einseitige Belastung, die auf Verbote und Zwangsmaßnahmen anstatt auf Anreize setzt.

Nahezu alle Verbände sowie die IHK haben sich gegen dieses Gesetz in einer von uns durchgeführten Anhörung ausgesprochen. Die

grün-rote Landesregierung war in diesem Fall nicht einmal bereit, eine Anhörung durchzuführen und tut Verbände und IHK als Lobbyisten ab.

Anstatt zu erkennen, dass sich durch das Gesetz ein Sanierungsstau bildet, verschärft Grün-Rot das Gesetz zusätzlich. Wieder einmal ein Negativbeispiel für grün-rote Politik.

Regionale Schulentwicklung

Die Debatte zum Antrag der CDU Landtagsfraktion „Wie funktioniert eine regionale Schulentwicklung“ hat einmal mehr verdeutlicht, dass dieses Thema unter Grün-Rot auf der Strecke bleibt. Dabei ist dies eines der vorrangigsten Themen, denn unter Schülern, Eltern, Lehrern und Schulträgern besteht große Unsicherheit.

Unter Grün-Rot hat sich die regionale Schulentwicklung eher zu einem Programm für

So können Sie mich erreichen:

Wahlkreis:

Arnulf Freiherr von Eyb, MdL

Schloß 2

74677 Dörzbach

Tel.: 07937-8033118

Email: info@arnulf-von-eyb.de

www.arnulf-von-eyb.de





Schulschließungen entwickelt. Den Schulen wird keine Chance zur Entwicklung gegeben. Stattdessen werden nur Strukturdebatten geführt. Der Minister setzt dabei vor allem auf starre Mindestschülerzahlen. Qualität und pädagogische Konzepte vor Ort fallen hingegen unter den Tisch. Dies benachteiligt einmal mehr den ländlichen Raum.

Dabei sind die aktuellen Übergangszahlen auf die weiterführenden Schulen Ausdruck der grün-roten Politik und nicht der demographischen Entwicklung, wie dies allzu vorschnell gerne einmal behauptet wird. Noch besteht die Möglichkeit, eine vernünftige regionale Schulentwicklung mit allen Beteiligten aller Schularten voranzutreiben. Was wir brauchen sind Entwicklungsperspektiven für alle Schularten in diesem Land. Stattdessen werden Gemeinschaftsschulen einseitig bevorzugt, während andere Schularten hin-

ten ab fallen. Vor allem zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern, der Lehrerinnen und Lehrer und Schulträger in diesem Land wird es Zeit für einen Regierungswechsel 2016!

Ihr

**So können Sie
mich erreichen:**

Wahlkreis:

Arnulf Freiherr von Eyb, MdL

Schloß 2

74677 Dörzbach

Tel.: 07937-8033118

Email: info@arnulf-von-eyb.de

www.arnulf-von-eyb.de

